

Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft an der Universität Regensburg

Inhalt:

Modulbeschreibungen

- a) Einführungsmodule S. 5
- b) Basismodule S. 9
- c) Aufbaumodule S. 21
- d) Ergänzungsmodul S. 41
- e) Praxismodul S. 44

A) EINFÜHRUNGSMODULE

POL-BA-10a

1. Name des Moduls:	Einführungsmodul (B.A.-Fach / 2. Hauptfach)
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Prof. Dr. Melanie Walter-Rogg
3. Inhalte des Moduls:	- Vorstellung der Teilbereiche der Politikwissenschaft - Analyse politikwissenschaftlicher Texte (pol. Philosophie und Theorie, vergleichende Regierungslehre, internationale Politik) - Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten (Formalia, Aufbau, Gliederung, Zitierweise, Literatur- und Quellenverzeichnis, Datenbanken und Internet-Recherche) - Einführung in die qualitativen und quantitativen Methoden der Politikwissenschaft sowie in die statistische Datenanalyse
4. Qualifikationsziele des Moduls Kenntnisse (Wissen): Fertigkeiten: Kompetenzen: Schlüsselkompetenzen:	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben. Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die wichtigsten Grundbegriffe der Politikwissenschaft und ihre Bedeutung; hierzu gehören Kenntnisse über die Analyse politischer Strukturen (polity), politischer Prozesse (politics) und von Politikgehalten (policies). Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens für das Studium der Politikwissenschaft. Sie erlernen ein angemessenes politikwissenschaftliches, methodologisches und methodisches Fachvokabular sowie grundlegende Kenntnisse der Datenanalyse. Die Studierenden können auf Basis der wichtigsten erkenntnis- und messtheoretischen Grundlagen einfache politikwissenschaftliche Fragestellungen bearbeiten. Sie können entscheiden, wann welche Erhebungsmethode zur Beantwortung welcher Forschungsfragen adäquat eingesetzt werden kann und wie die entsprechenden Informationen aufbereitet bzw. analysiert werden. Die Studierenden sind in der Lage, die erkenntnis- und messtheoretische Anlage von politikwissenschaftlichen Arbeiten zu verstehen und deren Qualität einzuschätzen. Sie haben Kenntnis über Anwendung, Durchführung und methodische Stärken und Schwächen qualitativer und quantitativer Erhebungsmethoden. Sie verfügen über Grundwissen zu zentralen Forschungsdesigns und Erhebungsverfahren aus dem Methodenkanon der Politikwissenschaft sowie der statistischen Datenanalyse. - Fähigkeit zum abstrakten Denken - kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Methodenkenntnisse und statistische Analysefähigkeiten
5. Teilnahmevoraussetzungen: a) Empfohlene Kenntnisse: b) Verpflichtende Nachweise:	Keine Keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (B.A.-Fach, 2. Hauptfach)
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern

9. Empfohlenes Fachsemester:			1.-3. Fachsemester			
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:			ca. 360 h davon: 1. Präsenzzeit: 90 h 2. Selbststudium/Prüfung (inkl. Vorbereitung): 270 h Leistungspunkte: 12			
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P/WP	Lehrform	Themenbereich/Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Propädeutikum	Einführung in die Politikwissenschaft	2	2	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Vorlesung	Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
3	P	Grundkurs (GK)	Einführung in die Datenanalyse	2	6	Projektarbeit
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang	Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
Statistische Datenanalyse			Hausarbeit im GK	25.000 Zeichen Text inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur	Abgabetermin: 30.3/30.9	100 %
14. Bemerkungen						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben. Studienbeginn WS: Es wird empfohlen, im 1. Semester das Propädeutikum, im 2. Semester die Methodenvorlesung und im 3. Semester den Grundkurs zu absolvieren. Möglich ist es auch, die Methodenvorlesung sowie den Grundkurs im 2. Semester zu absolvieren. Studienbeginn SS: Es wird empfohlen, im 1. Semester das Propädeutikum und die Methodenvorlesung sowie im 2. Semester den Grundkurs zu absolvieren. Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden. Die Projektarbeit bezieht sich auf die konkrete Ausarbeitung eines forschungspraktischen Problems, das mithilfe qualitativer und quantitativer Analyseverfahren bearbeitet und mit geeigneten Visualisierungshilfen (Poster, Analyseraster, Ergebnistabellen, Schaubilder, Filme usw.) dargestellt wird.						

POL-BA-10b

1. Name des Moduls:	Einführungsmodul (Nebenfach)
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Prof. Dr. Melanie Walter-Rogg
3. Inhalte des Moduls:	- Vorstellung der Teilbereiche der Politikwissenschaft - Analyse politikwissenschaftlicher Texte (pol. Philosophie und Theorie, vergleichende Regierungslehre, internationale Politik) - Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten (Formalia, Aufbau, Gliederung, Zitierweise, Literatur- und Quellenverzeichnis, Datenbanken und Internet-Recherche) - Einführung in die qualitativen und quantitativen Methoden der Politikwissenschaft sowie der statistischen Datenanalyse.
4. Qualifikationsziele des Moduls	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben.
Kenntnisse (Wissen):	Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die wichtigsten Grundbegriffe der Politikwissenschaft und ihre Bedeutung; hierzu gehören Kenntnisse über die Analyse politischer Strukturen (polity), politischer Prozesse (politics) und von Politikgehalten (policies). Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens für das Studium der Politikwissenschaft. Sie erlernen ein angemessenes politikwissenschaftliches, methodologisches und methodisches Fachvokabular sowie grundlegende Kenntnisse der Datenanalyse.
Fertigkeiten:	Die Studierenden können auf Basis der wichtigsten erkenntnis- und messtheoretischen Grundlagen einfache politikwissenschaftliche Fragestellungen bearbeiten. Sie können entscheiden, wann welche Erhebungsmethode zur Beantwortung welcher Forschungsfragen adäquat eingesetzt werden kann und wie die entsprechenden Informationen aufbereitet bzw. analysiert werden.
Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, die erkenntnis- und messtheoretische Anlage von politikwissenschaftlichen Arbeiten zu verstehen und deren Qualität einzuschätzen. Sie haben Kenntnis über Anwendung, Durchführung und methodische Stärken und Schwächen qualitativer und quantitativer Erhebungsmethoden. Sie verfügen über Grundwissen zu zentralen Forschungsdesigns und Erhebungsverfahren aus dem Methodenkanon der Politikwissenschaft sowie der Datenanalyse.
Schlüsselkompetenzen:	- Fähigkeit zum abstrakten Denken - kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Methodenkenntnisse und Analysefähigkeiten
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) Empfohlene Kenntnisse:	Keine
b) Verpflichtende Nachweise:	Keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (Nebenfach)
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern
9. Empfohlenes Fachsemester:	1.-3. Fachsemester

10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:			ca.180 h davon: 1. Präsenzzeit: 60 h 2. Selbststudium/Prüfung (inkl. Vorbereitung): 120 h Leistungspunkte: 6			
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Propädeutikum	Einführung in die Politikwissenschaft	2	2	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Vorlesung	Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft	2	4	-
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang	Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
Grundwissen Methoden			Klausur	60 Minuten	Letzte Sitzung im Semester	100 %
14. Bemerkungen						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben.						
Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden.						

B) BASISMODULE

POL-BA-11

1. Name des Moduls:	Basismodul Politische Philosophie und Ideengeschichte
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Prof. Dr. Eva Helene Odzuck
3. Inhalte des Moduls:	- Überblick über Geschichte und Systematik der Politischen Philosophie und Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Überblick über Grundprobleme und Grundkonzepte der politischen Ideengeschichte: Institutionen, Normen, Entstehung und Begründung politischer Ordnung - Basiswissen über Selbstverständnis und Methodik der Politikwissenschaft - Einführung in die fachgebietsspezifische Arbeitsweise und Methodik (Textanalyse, Hermeneutik)
4. Qualifikationsziele des Moduls	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben.
Kenntnisse (Wissen):	Die Studierenden sind mit den grundlegenden Denkern, Werken und Begriffen der politischen Philosophie und Theorie vertraut.
Fertigkeiten:	Auf den Grundkenntnissen aufbauend können die Studierenden die jeweiligen Ansätze zusammenfassen, beschreiben, fachspezifische Texte analysieren und interpretieren. Sie können Begriffe einordnen und hinterfragen und verfügen über die Fähigkeit zur Reflexion auf die Politikwissenschaft als positive und normative Wissenschaft.
Kompetenzen:	Die Studierenden kennen grundlegende Probleme aus der Geschichte des Politischen Denkens und sind in der Lage, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und zwischen verschiedenen Lösungsansätzen abzuwägen. Sie besitzen die Fähigkeit, in schriftlicher und mündlicher Form theoriegeleitet zu argumentieren, zu strukturieren, Stellung zu beziehen und Ergebnisse zu präsentieren. Die Studierenden sind dazu fähig, die erlernten Inhalte eigenständig in eine konkrete Forschungsfrage zu transferieren, welche sie dann in fachlich angemessener Terminologie und Methodik sowie unter Zuhilfenahme der einschlägigen Primär- und Forschungsliteratur im Rahmen eines kleinen Forschungsprojekts (Hausarbeit) beantworten.
Schlüsselkompetenzen:	- Fähigkeit zum abstrakten Denken - kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Demokratische Urteilskompetenz
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) Empfohlene Kenntnisse:	grundlegende Englischkenntnisse auf dem Niveau GER A2 (Französisch-, Latein- und Altgriechischkenntnisse von Vorteil)
b) Verpflichtende Nachweise:	Keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (B.A.-Fach, 2. Hauptfach)
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern
9. Empfohlenes Fachsemester:	1.-3. Fachsemester

10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:		ca. 300 h davon: 1. Präsenzzeit: 60 h 2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung): 240 h Leistungspunkte: 10				
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Einführung in die Politische Philosophie	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Grundkurs (GK)	Einführung in die Politische Philosophie	2	6	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang		Zeitpunkt
konzeptionelles Arbeiten, Fähigkeit zur Analyse			Hausarbeit im GK	25.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur		Abgabetermin: 30.3. / 30.9
14. Bemerkungen						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben.						
Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden.						
Die jeweilige Form der Studienleistung zu Lehrveranstaltung Nr. 12. 2 (Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den zuständigen Dozenten oder die zuständige Dozentin bekannt gegeben.						

POL-BA-12

1. Name des Moduls:	Basismodul Westliche Regierungssysteme
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Univ.-Prof. Dr. Simon Bein
3. Inhalte des Moduls:	- Vergleichende Analyse westlicher Regierungssysteme (insb. Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA) - Inhaltliche Schwerpunkte: Typen der Regierungssysteme, Verfassungsgerichtsbarkeit, Föderalismus und Regionalisierung, Wahlsysteme, direkte Demokratie, Parteien und Verbände
4. Qualifikationsziele des Moduls Kenntnisse (Wissen): Fertigkeiten: Kompetenzen: Schlüsselkompetenzen:	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die wesentlichen Fragestellungen des politikwissenschaftlichen Systemvergleichs und die Grundzüge westlicher Regierungssysteme (insb. Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA) hinsichtlich der Themen Typen der Regierungssysteme, Verfassungsgerichtsbarkeit, Föderalismus und Regionalisierung, Wahlsysteme, direkte Demokratie, Parteien und Verbände. Die Studierenden können westliche Regierungssysteme mit Hilfe von Grundkategorien der politikwissenschaftlichen Komparatistik einordnen und analysieren. Die Studierenden kennen die historischen und gegenwärtigen Besonderheiten der politischen Entwicklung westlicher Regierungssysteme und sind in der Lage, in einer Hausarbeit eine eigenständige, politikwissenschaftliche, auf die genannten Inhalte bezogene Fragestellung aufzuarbeiten. - Fähigkeit zum abstrakten Denken - kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Demokratische Urteilskompetenz
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) Empfohlene Kenntnisse:	Gute Englischkenntnisse auf dem Niveau GER B1
b) Verpflichtende Nachweise:	Keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (B.A.-Fach, 2. Hauptfach)
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern
9. Empfohlenes Fachsemester:	1.-3. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	ca. 300 h davon: 1. Präsenzzeit: 60 h 2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung): 240 h Leistungspunkte: 10

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Westliche Demokratien	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Grundkurs (GK)	Einführung in den Vergleich westl. Regierungssysteme	2	6	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang		Zeitpunkt
konzeptionelles Arbeiten, Fähigkeit zur Analyse			Hausarbeit im GK	25.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur		Abgabetermin: 30.3. / 30.9
14. Bemerkungen						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben.						
Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden.						
Die jeweilige Form der Studienleistung zu Lehrveranstaltung Nr. 12. 2 (Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den zuständigen Dozenten oder die zuständige Dozentin bekannt gegeben.						

POL-BA-13

1. Name des Moduls:	Basismodul Politische Systeme Mittel- und Osteuropas						
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Prof. Dr. Jerzy Maćków						
3. Inhalte des Moduls:	Grundkenntnisse über Mittel- und Osteuropa auf folgenden Gebieten: - Politische Geographie und Geschichte - Totalitarismus und Posttotalitarismus - Parlamentarismus - Europäische Integration						
4. Qualifikationsziele des Moduls Kenntnisse (Wissen): Fertigkeiten: Kompetenzen: Schlüsselkompetenzen:	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die wesentlichen Fragestellungen des politikwissenschaftlichen Systemvergleichs und die Grundzüge politischer Systeme Mittel- und Osteuropas hinsichtlich der Themen Politische Geographie und Geschichte, Totalitarismus und Posttotalitarismus, Parlamentarismus und Europäische Integration. Die Studierenden können mittel- und osteuropäische Regierungssysteme mit Hilfe von Grundkategorien der politikwissenschaftlichen Komparatistik einordnen und analysieren. Die Studierenden kennen die historischen und gegenwärtigen Besonderheiten der politischen Entwicklung mittel- und osteuropäischer Regierungssysteme – auch im gesamteuropäischen Kontext – und sind in der Lage, in einer Hausarbeit eine eigenständige, politikwissenschaftliche, auf die genannten Inhalte bezogene Fragestellung aufzuarbeiten. - Fähigkeit zum abstrakten Denken - kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Komparative Urteilskompetenz						
5. Teilnahmevoraussetzungen: a) Empfohlene Kenntnisse: b) Verpflichtende Nachweise:	Grundlegende Englischkenntnisse auf dem Niveau A2 Keine						
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (B.A.-Fach, 2. Hauptfach)						
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.						
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern						
9. Empfohlenes Fachsemester:	2.-4. Fachsemester						
10. Arbeitsaufwand des Moduls	ca. 300 h davon: <table> <tr> <td>1. Präsenzzeit:</td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):</td> <td>240 h</td> </tr> <tr> <td>Leistungspunkte:</td> <td>10</td> </tr> </table>	1. Präsenzzeit:	60 h	2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):	240 h	Leistungspunkte:	10
1. Präsenzzeit:	60 h						
2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):	240 h						
Leistungspunkte:	10						

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:							
12. Modulbestandteile:							
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen	
1	P	Vorlesung	Länderstudien Mittel und Osteuropas / politische Systeme, Völker und Nationen, gesellschaftliche und politische Entwicklung Mittel- und Osteuropas	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle	
2	P	Grundkurs (GK)	Einführung in die politischen Systeme Mittel- und Osteuropas	2	6	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle	
13. Modulprüfung							
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang		Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
konzeptionelles Arbeiten, Fähigkeit zur Analyse			Hausarbeit im GK	25.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur		Abgabetermin: 30.3. / 30.9	100 %
14. Bemerkungen							
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben.							
Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden.							
Die jeweilige Form der Studienleistung zu Lehrveranstaltung Nr. 12. 2 (Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den zuständigen Dozenten oder die zuständige Dozentin bekannt gegeben.							

POL-BA-14

1. Name des Moduls:	Basismodul Internationale Politik
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Prof. Dr. Stephan Bierling
3. Inhalte des Moduls:	- Grundlagen des Fachs Internationale Politik - Theorien der internationalen Politik - Außen- und Sicherheitspolitik wichtiger Akteure (BRD, USA, EU) - Entwicklung und Funktionsweise zentraler internationaler Organisationen (UNO, NATO) - zentrale regionale und funktionale Konfliktfelder
4. Qualifikationsziele des Moduls	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben.
Kenntnisse (Wissen):	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in den Bereichen Theorien der internationalen Politik, Außen- und Sicherheitspolitik wichtiger Akteure (BRD, USA, EU), Entwicklung und Funktionsweise zentraler internationaler Organisationen (UNO, NATO), zentrale regionale und funktionale Konfliktfelder.
Fertigkeiten:	Die Studierenden können die Grundlagen des Faches Internationale Politik einordnen und analysieren.
Kompetenzen:	Die Studierenden erkennen auf Basis des erlernten Faktenwissens selbständig ein wissenschaftliches Problem der internationalen Politik. Sie sind in der Lage, daraus eine Forschungsfrage abzuleiten und diese anhand einer theoriebasierten Hypothese systematisch und nach den wissenschaftlichen Standards des Faches zu beantworten.
Schlüsselkompetenzen:	- Fähigkeit zum abstrakten Denken - kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Fähigkeit zur rationalen Urteilsbildung
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) Empfohlene Kenntnisse:	Gute Englischkenntnisse auf dem Niveau GER B1
b) Verpflichtende Nachweise:	Keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (B.A.-Fach, 2. Hauptfach)
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern
9. Empfohlenes Fachsemester:	1.-3. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls	ca. 300 h davon: 1. Präsenzzeit: 60 h 2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung): 240 h - Leistungspunkte: 10

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Einführung in die Internationale Politik	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Grundkurs (GK)	Einführung in die Internationale Politik	2	6	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang		Zeitpunkt
konzeptionelles Arbeiten, Fähigkeit zur Analyse			Hausarbeit im GK	25.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur		Abgabetermin: 30.3. / 30.9
14. Bemerkungen						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben.						
Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden.						
Die jeweilige Form der Studienleistung zu Lehrveranstaltung Nr. 12. 2 (Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den zuständigen Dozenten oder die zuständige Dozentin bekannt gegeben.						

POL-BA-31a

1. Name des Moduls:	Basismodul I Nebenfach
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Geschäftsführende/r Professor/in
3. Inhalte des Moduls:	- Überblick über Geschichte und Systematik der Politischen Philosophie und Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Überblick über Grundprobleme und Grundkonzepte der politischen Ideengeschichte: Institutionen, Normen, Entstehung und Begründung politischer Ordnung - Theorien der internationalen Politik - Außen- und Sicherheitspolitik BRD, USA, EU - Entwicklung und Funktionsweise zentraler internationaler Organisationen (UNO, NATO)
4. Qualifikationsziele des Moduls	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben.
Kenntnisse (Wissen):	Die Studierenden sind mit den grundlegenden Denkern, Werken und Begriffen der politischen Philosophie und Theorie vertraut. Sie erwerben Grundkenntnisse in den Bereichen Theorien der internationalen Politik, Außen- und Sicherheitspolitik wichtiger Akteure (BRD, USA, EU), Entwicklung und Funktionsweise zentraler internationaler Organisationen (UNO, NATO), zentrale regionale und funktionale Konfliktfelder.
Fertigkeiten:	Auf den Grundkenntnissen aufbauend können die Studierenden, die jeweiligen Ansätze zusammenfassen, beschreiben, fachspezifische Texte analysieren und interpretieren. Sie können Begriffe einordnen und hinterfragen und verfügen über die Fähigkeit zur Reflexion auf die Politikwissenschaft als positive und normative Wissenschaft. Die Studierenden können die Grundlagen des Faches Internationale Politik einordnen und analysieren.
Kompetenzen:	Die Studierenden kennen grundlegende Probleme aus der Geschichte des Politischen Denkens und sind in der Lage, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und zwischen verschiedenen Lösungsansätzen abzuwägen. Sie besitzen die Fähigkeit, in schriftlicher und mündlicher Form theoriegeleitet zu argumentieren, zu strukturieren, Stellung zu beziehen und Ergebnisse zu präsentieren. Die Studierenden sind dazu fähig, die erlernten Inhalte eigenständig in eine konkrete Forschungsfrage zu transferieren, welche sie dann in fachlich angemessener Terminologie und Methodik sowie unter Zuhilfenahme der einschlägigen Primär- und Forschungsliteratur im Rahmen eines kleinen Forschungsprojekts (Hausarbeit) beantworten.
Schlüsselkompetenzen:	Die Studierenden erkennen auf Basis des erlernten Faktenwissens selbständig ein wissenschaftliches Problem der internationalen Politik. Sie sind in der Lage, daraus eine Forschungsfrage abzuleiten und diese anhand einer theoriebasierten Hypothese systematisch und nach den wissenschaftlichen Standards des Faches zu beantworten. - Fähigkeit zum abstrakten Denken - kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Demokratische und rationale Urteilskompetenz
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) Empfohlene Kenntnisse:	Gute Englischkenntnisse auf dem Niveau GER B1
b) Verpflichtende Nachweise:	Keine

6. Verwendbarkeit des Moduls:		Politikwissenschaft (Nebenfach)				
7. Angebotsturnus des Moduls:		Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.				
8. Das Modul kann absolviert werden in:		in zwei Semestern				
9. Empfohlenes Fachsemester:		1.-4. Fachsemester				
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:		ca. 300 h davon: 1. Präsenzzeit: 60 h 2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung): 240 h Leistungspunkte: 10				
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Einführung Politische Philosophie oder Einführung Internationale Politik	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Grundkurs (GK)	Einführung Politische Philosophie oder Einführung Internationale Politik	2	6	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang	Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
konzeptionelles Arbeiten, Fähigkeit zur Analyse			Hausarbeit im GK	25.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur	Abgabetermin: 30.3. / 30.9	100 %
14. Bemerkungen						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben.						
Die zwei im Rahmen des Moduls belegten Veranstaltungen müssen die beiden Teildisziplinen Politische Philosophie und Internationale Politik abdecken.						
Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden.						
Die jeweilige Form der Studienleistung zu Lehrveranstaltung Nr. 12. 2 (Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den zuständigen Dozenten oder die zuständige Dozentin bekannt gegeben.						

POL-BA-31b

1. Name des Moduls:	Basismodul II Nebenfach
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Geschäftsführende/r Professor/in
3. Inhalte des Moduls:	- Vergleichende Analyse westlicher Regierungssysteme (insb. Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA). - Typen der Regierungssysteme, Verfassungsgerichtsbarkeit, Föderalismus und Regionalisierung, Wahlsysteme, direkte Demokratie Parteien und Verbände. - Überblick über Theorien des Totalitarismus und Posttotalitarismus, des Parlamentarismus und der europäischen Integration - Abriss der Geographie und Geschichte Mittel- und Osteuropas
4. Qualifikationsziele des Moduls	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben.
Kenntnisse (Wissen):	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die wesentlichen Fragestellungen des politikwissenschaftlichen Systemvergleichs und die Grundzüge westlicher Regierungssysteme (insb. Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA) hinsichtlich der Themen Typen der Regierungssysteme, Verfassungsgerichtsbarkeit, Föderalismus und Regionalisierung, Wahlsysteme, direkte Demokratie, Parteien und Verbände sowie die Grundzüge politischer Systeme Mittel- und Osteuropas hinsichtlich der Themen Politische Geographie und Geschichte, Totalitarismus und Posttotalitarismus, Parlamentarismus und Europäische Integration.
Fertigkeiten:	Die Studierenden können westliche sowie mittel- und osteuropäische Regierungssysteme mit Hilfe von Grundkategorien der politikwissenschaftlichen Komparatistik einordnen und analysieren.
Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die historischen und gegenwärtigen Besonderheiten der politischen Entwicklung westlicher, mittel- und osteuropäischer Regierungssysteme und sind in der Lage, in einer Hausarbeit eine eigenständige, politikwissenschaftliche, auf die genannten Inhalte bezogene Fragestellung aufzuarbeiten.
Schlüsselkompetenzen:	- Fähigkeit zum abstrakten Denken - kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Komparative Urteilskompetenz
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) Empfohlene Kenntnisse:	Grundlegende Englischkenntnisse auf dem Niveau GER A2
b) Verpflichtende Nachweise:	Keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (Nebenfach)
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern
9. Empfohlenes Fachsemester:	1.-4. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	ca. 300 h davon: 1. Präsenzzeit: 60 h 2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung): 240 h Leistungspunkte: 10

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:							
12. Modulbestandteile:							
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen	
1	P	Vorlesung	Einführung in westliche Regierungssysteme oder Einführung in politische Systeme Mittel- und Osteuropas	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle	
2	P	Grundkurs (GK)	Einführung in westliche Regierungssysteme oder Einführung in politische Systeme Mittel- und Osteuropas	2	6	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle	
13. Modulprüfung							
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang		Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
konzeptionelles Arbeiten, Fähigkeit zur Analyse			Hausarbeit im GK	25.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur		Abgabetermin: 30.3. / 30.9	100 %
14. Bemerkungen							
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben. Die zwei im Rahmen des Moduls belegten Veranstaltungen müssen die beiden Teildisziplinen Westliche Regierungssysteme und Politische Systeme Mittel- und Osteuropas abdecken. Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden. Die jeweilige Form der Studienleistung zu Lehrveranstaltung Nr. 12. 2 (Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den zuständigen Dozenten oder die zuständige Dozentin bekannt gegeben.							

c) AUFBAUMODULE

POL-BA-21a

1. Name des Moduls:	Aufbaumodul Politische Philosophie (B.A.-Fach)
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Prof. Dr. Eva Helene Odzuck
3. Inhalte des Moduls:	- Vertieftes Studium der Klassiker des Politischen Denkens - Intensive Auseinandersetzung mit Grundproblemen der normativen Politikwissenschaft, z.B. Modelle politischer Gerechtigkeit, Theorien des Gesellschaftsvertrages, Konzeptionen des Bürgerbegriffs - wissenschaftstheoretische Verortung der Politikwissenschaft im Verhältnis zu ihren Nachbardisziplinen Anthropologie, Recht und Ethik - differenzierte Einübung der fachgebietsspezifischen Arbeitsweise und Methodik (Textanalyse, Hermeneutik)
4. Qualifikationsziele des Moduls	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben.
Kenntnisse (Wissen):	Aufbauend auf den im Basismodul erworbenen Grundlagen vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse der Klassiker des Politischen Denkens.
Fertigkeiten:	Die Studierenden sind in der Lage zur eigenständigen Analyse und Einordnung einzelner Denker und Werke in verschiedene Strömungen der Politischen Philosophie. Hinzu kommt die Vertrautheit mit aktuellen Formen der Theorieentwicklung und mit praxisorientierten Aspekten der Politischen Philosophie (Politikberatung, Wirtschaftsethik, interkulturelles Orientierungswissen).
Kompetenzen:	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion sowie zur fundierten Darstellung eigener Ergebnisse. Komplexe Zusammenhänge innerhalb des Teilbereiches, aber auch innerhalb der Politikwissenschaft im Ganzen werden von ihnen erfasst und eigenständig in einem umfassenderen Problemhorizont eingeordnet. Sie sind fähig, eine umfassende Literaturbasis für Referat und schriftliche Hausarbeit zu recherchieren, systematisch zu erschließen und die Ergebnisse in einen weiteren Forschungskontext einzubinden. Abschließend verfügen die Studierenden über alle notwendigen Fähigkeiten zur erfolgreichen Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts.
Schlüsselkompetenzen:	- Transferfähigkeit - Fähigkeit zur Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte - Fähigkeit zur rationalen Urteilsbildung - Demokratische und ethische Urteilskompetenz - Interkulturelle Kompetenz
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) Empfohlene Kenntnisse:	Grundlegende Englischkenntnisse auf dem Niveau GER A2 (Französisch-, Latein- und Altgriechischkenntnisse von Vorteil)
b) Verpflichtende Nachweise:	Erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums (POL-BA-10a, Nr. 12.1) und des Moduls POL-BA-11
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (B.A.-Fach)
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern

9. Empfohlenes Fachsemester:		4.-6. Fachsemester				
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:		ca. 420 h davon: 1. Präsenzzeit: 60 h 2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung): 360 h Leistungspunkte: 14				
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Politische Philosophie	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Hauptseminar (HS)	Politische Philosophie	2	10	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich		Art der Prüfung	Dauer / Umfang		Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
konzeptionelles Arbeiten, Fähigkeit zur Analyse		Hausarbeit im HS	35.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur		Abgabetermin: 30.3. / 30.9	100 %
14. Bemerkungen						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben.						
Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden.						
Die jeweilige Form der Studienleistung zu Lehrveranstaltung Nr. 12. 2 (Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den zuständigen Dozenten oder die zuständige Dozentin bekannt gegeben.						

POL-BA-21b

1. Name des Moduls:	Aufbaumodul Politische Philosophie (2. Hauptfach / Nebenfach)						
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Prof. Dr. Eva Helene Odzuck						
3. Inhalte des Moduls:	- Vertieftes Studium der Klassiker des Politischen Denkens - Intensive Auseinandersetzung mit Grundproblemen der normativen Politikwissenschaft, z.B. Modelle politischer Gerechtigkeit, Theorien des Gesellschaftsvertrages, Konzeptionen des Bürgerbegriffs						
4. Qualifikationsziele des Moduls Kenntnisse (Wissen): Fertigkeiten: Kompetenzen: Schlüsselkompetenzen:	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben. Aufbauend auf den im Basismodul erworbenen Grundlagen vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse der Klassiker des Politischen Denkens. Die Studierenden sind in der Lage zur eigenständigen Analyse und Einordnung einzelner Denker und Werke in verschiedene Strömungen der Politischen Philosophie. Hinzu kommt die Vertrautheit mit aktuellen Formen der Theorieentwicklung und mit praxisorientierten Aspekten der Politischen Philosophie (Politikberatung, Wirtschaftsethik, interkulturelles Orientierungswissen). Die Studierenden sind in der Lage zur eigenständigen Stellungnahme und verfügen über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion sowie zur fundierten Darstellung eigener Ergebnisse. Komplexe Zusammenhänge innerhalb des Teilbereiches, aber auch innerhalb der Politikwissenschaft im Ganzen werden von ihnen erfasst und eigenständig in einem umfassenderen Problemhorizont eingeordnet. - Transferfähigkeit - Fähigkeit zur Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte - Fähigkeit zur rationalen Urteilsbildung - Demokratische und ethische Urteilskompetenz - Interkulturelle Kompetenz						
5. Teilnahmevoraussetzungen: a) Empfohlene Kenntnisse: b) Verpflichtende Nachweise:	Grundlegende Englischkenntnisse auf dem Niveau GER A2 (Französisch-, Latein- und Altgriechischkenntnisse von Vorteil) im 2. HF: Erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums (POL-BA-10a, Nr. 12.1) und des Moduls POL-BA-11; im NF: erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums (POL-BA-10b, Nr. 12.1) und des Moduls POL-BA-31a						
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (2. Hauptfach, Nebenfach)						
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.						
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern						
9. Empfohlenes Fachsemester:	4.-6. Fachsemester						
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	ca. 270 h davon: <table> <tr> <td>1. Präsenzzeit:</td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):</td> <td>210 h</td> </tr> <tr> <td>Leistungspunkte:</td> <td>9</td> </tr> </table>	1. Präsenzzeit:	60 h	2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):	210 h	Leistungspunkte:	9
1. Präsenzzeit:	60 h						
2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):	210 h						
Leistungspunkte:	9						

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Politische Philosophie	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Übung	Politische Philosophie	2	5	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang	Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
eigenständige Exposition und Darstellung einer Forschungsfrage			Hausarbeit in Übung	25.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur	Abgabetermin: 30.3. / 30.9	100 %
14. Bemerkungen						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben. Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden. Die jeweilige Form der Studienleistung zu Lehrveranstaltung Nr. 12. 2 (Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den zuständigen Dozenten oder die zuständige Dozentin bekannt gegeben.						

POL-BA-22a

1. Name des Moduls:	Aufbaumodul Westliche Regierungssysteme (B.A.-Fach)
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Univ.-Prof. Dr. Simon Bein
3. Inhalte des Moduls:	- Vertiefung der vergleichenden Analyse westlicher Regierungssysteme (insbesondere Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA) - Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratieentwicklung und Demokratie-reform; Diktaturvergleich; Europäische Integration
4. Qualifikationsziele des Moduls	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben.
Kenntnisse (Wissen):	Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse westlicher Regierungssysteme (insbesondere Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA).
Fertigkeiten:	Die Studierenden vertiefen die vergleichende Analyse westlicher Regierungssysteme hinsichtlich der Schwerpunkte Demokratieentwicklung und Demokratiereform, Diktaturvergleich und Europäische Integration.
Kompetenzen:	Die Studierenden können innen- und/oder außenpolitischen Problemstellungen unter Einhaltung von Standards der politikwissenschaftlichen Komparatistik und unter Anwendung ihrer Kenntnisse Westeuropas in einer selbständigen Konzeption und Analyse nachgehen. Sie erlangen damit die Befähigung zur Erstellung einer Bachelorarbeit.
Schlüsselkompetenzen:	- Fähigkeit zum abstrakten Denken - kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Komparative Urteilskompetenz
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) Empfohlene Kenntnisse:	Grundkenntnisse des politischen Systemvergleichs, gute Englischkenntnisse auf dem Niveau GER B1
b) Verpflichtende Nachweise:	Erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums (POL-BA-10a, Nr. 12.1) und des Moduls POL-BA-12
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (B.A.-Fach)
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern
9. Empfohlenes Fachsemester:	4.-6. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	ca. 420 h davon: 1. Präsenzzeit: 60 h 2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung): 360 h Leistungspunkte: 14

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Westliche Regierungssysteme	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Hauptseminar (HS)	Westliche Regierungssysteme	2	10	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich		Art der Prüfung	Dauer / Umfang		Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
konzeptionelles Arbeiten, Fähigkeit zur Analyse		Hausarbeit im HS	35.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur		Abgabetermin: 30.3. / 30.9	100 %
14. Bemerkungen						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben. Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden. Die jeweilige Form der Studienleistung zu Lehrveranstaltung Nr. 12. 2 (Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den zuständigen Dozenten oder die zuständige Dozentin bekannt gegeben.						

POL-BA-22b

1. Name des Moduls:	Aufbaumodul Westliche Regierungssysteme (2. Hauptfach / Nebenfach)
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Uni.-Prof. Dr. Simon Bein
3. Inhalte des Moduls:	- Vertiefung der vergleichenden Analyse westlicher Regierungssysteme (insbesondere Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA) - Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratieentwicklung und Demokratie-reform; Diktaturvergleich; Europäische Integration
4. Qualifikationsziele des Moduls	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben.
Kenntnisse (Wissen):	Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse westlicher Regierungssysteme (insbesondere Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA).
Fertigkeiten:	Die Studierenden vertiefen die vergleichende Analyse westlicher Regierungssysteme hinsichtlich der Schwerpunkte Demokratieentwicklung und Demokratie-reform, Diktaturvergleich und Europäische Integration.
Kompetenzen:	Die Studierenden können innen- und/oder außenpolitischen Problemstellungen unter Einhaltung von Standards der politikwissenschaftlichen Komparatistik und unter Anwendung ihrer Kenntnisse Westeuropas in einer selbständigen Konzeption und Analyse nachgehen.
Schlüsselkompetenzen:	- Fähigkeit zum abstrakten Denken - kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Komparative Urteilskompetenz
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) Empfohlene Kenntnisse:	Grundkenntnisse des politischen Systemvergleichs, gute Englischkenntnisse auf dem Niveau GER B1
b) Verpflichtende Nachweise:	im 2. HF: Erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums (POL-BA-10a, Nr. 12.1) und des Moduls POL-BA-12; im NF: erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums (POL-BA-10b, Nr. 12.1) und des Moduls POL-BA-31b
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (2. Hauptfach, Nebenfach)
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern
9. Empfohlenes Fachsemester:	4.-6. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	ca. 270 h davon: 1. Präsenzzeit: 60 h 2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung): 210 h - Leistungspunkte: 9

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Westliche Regierungssysteme	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Übung	Westliche Regierungssysteme	2	5	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang	Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
eigenständige Exposition und Darstellung einer Forschungsfrage			Hausarbeit in Übung	25.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur	Abgabetermin: 30.3. / 30.9	100 %
14. Bemerkungen						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben.						
Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden.						
Die jeweilige Form der Studienleistung zu Lehrveranstaltung Nr. 12. 2 (Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den zuständigen Dozenten oder die zuständige Dozentin bekannt gegeben.						

POL-BA-23a

1. Name des Moduls:	Aufbaumodul Politische Systeme Mittel- und Osteuropas (B.A.-Fach)
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft/ Prof. Dr. Jerzy Maćków
3. Inhalte des Moduls:	- Übergang vom Totalitarismus zum gesellschaftlichen und politischen Pluralismus - Vergleich demokratischer und autoritärer Systeme Mittel- und Osteuropas im gesamteuropäischen Kontext (unter besonderer Berücksichtigung der EU-Problematik) - Außenpolitik mittel- und osteuropäischer Staaten
4. Qualifikationsziele des Moduls	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben.
Kenntnisse (Wissen):	Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse über mittel- und osteuropäische Systeme.
Fertigkeiten:	Die Studierenden vertiefen die vergleichende Analyse mittel- und osteuropäischer Systeme im Hinblick auf den Übergang vom Totalitarismus zum gesellschaftlichen und politischen Pluralismus, den Vergleich demokratischer und autoritärer Systeme im gesamteuropäischen Kontext (unter besonderer Berücksichtigung der EU-Problematik) sowie ihrer Außenpolitik.
Kompetenzen:	Die Studierenden können innen- und/ oder außenpolitischen Problemstellungen unter Einhaltung von Standards der politikwissenschaftlichen Komparatistik und unter Anwendung ihrer Kenntnisse Mittel- und Osteuropas in einer Bachelorarbeit nachgehen.
Schlüsselkompetenzen:	- Fähigkeit zum abstrakten Denken - kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Komparative Urteilskompetenz
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) Empfohlene Kenntnisse:	Grundkenntnisse des politischen Systemvergleichs, gute Englischkenntnisse auf dem Niveau GER B1, Sprachkenntnisse mittel- und osteuropäischer Länder
b) Verpflichtende Nachweise:	Erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums (POL-BA-10a, Nr. 12.1) und des Moduls POL-BA-13
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (B.A.-Fach)
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern
9. Empfohlenes Fachsemester:	4.-6. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	ca. 420 h davon: 1. Präsenzzeit: 60 h 2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung): 360 h Leistungspunkte: 14

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Politische Systeme Mittel- und Osteuropas	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Hauptseminar (HS)	Politische Systeme Mittel- und Osteuropas	2	10	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich		Art der Prüfung	Dauer / Umfang		Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
konzeptionelles Arbeiten, Fähigkeit zur Analyse		Hausarbeit im HS	35.000 Zeichen Text, inkl. Leer- zeichen, exkl. Anhang/Literatur		Abgabetermin: 30.3. / 30.9	100 %
14. Bemerkungen						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben.						
Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden.						

POL-BA-23b

1. Name des Moduls:	Aufbaumodul Politische Systeme Mittel- und Osteuropas (2. Hauptfach / Nebenfach)						
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Prof. Dr. Jerzy Maćków						
3. Inhalte des Moduls:	- Übergang vom Totalitarismus zum gesellschaftlichen und politischen Pluralismus - Vergleich demokratischer und autoritärer Systeme Mittel- und Osteuropas im gesamteuropäischen Kontext (unter besonderer Berücksichtigung der EU-Problematik) - Außenpolitik mittel- und osteuropäischer Staaten						
4. Qualifikationsziele des Moduls Kenntnisse (Wissen): Fertigkeiten: Kompetenzen: Schlüsselkompetenzen:	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben. Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse über mittel- und osteuropäische Systeme Die Studierenden vertiefen die vergleichende Analyse mittel- und osteuropäischer Systeme im Hinblick auf den Übergang vom Totalitarismus zum gesellschaftlichen und politischen Pluralismus, den Vergleich demokratischer und autoritärer Systeme im gesamteuropäischen Kontext (unter besonderer Berücksichtigung der EU-Problematik) sowie ihrer Außenpolitik. Die Studierenden können innen- und/ oder außenpolitischen Problemstellungen unter Einhaltung von Standards der politikwissenschaftlichen Komparatistik und unter Anwendung ihrer Kenntnisse Mittel- und Osteuropas nachgehen. - Fähigkeit zum abstrakten Denken - kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Komparative Urteilskompetenz						
5. Teilnahmevoraussetzungen: a) Empfohlene Kenntnisse: b) Verpflichtende Nachweise:	Grundkenntnisse des politischen Systemvergleichs, gute Englischkenntnisse auf dem Niveau GER B1, Sprachkenntnisse mittel- und osteuropäischer Länder im 2. HF: Erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums (POL-BA-10a, Nr. 12.1) und des Moduls POL-BA-13; im NF: erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums (POL-BA-10b, Nr. 12.1) und des Moduls POL-BA-31b						
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (2. Hauptfach, Nebenfach)						
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.						
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern						
9. Empfohlenes Fachsemester:	4.-6. Fachsemester						
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	ca. 270 h davon: <table> <tr> <td>1. Präsenzzeit:</td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):</td> <td>210 h</td> </tr> <tr> <td>Leistungspunkte:</td> <td>9</td> </tr> </table>	1. Präsenzzeit:	60 h	2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):	210 h	Leistungspunkte:	9
1. Präsenzzeit:	60 h						
2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):	210 h						
Leistungspunkte:	9						

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Politische Systeme Mittel- und Osteuropas	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Übung	Politische Systeme Mittel- und Osteuropas	2	5	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang	Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
eigenständige Exposition und Darstellung einer Forschungsfrage			Hausarbeit in Übung	25.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur	Abgabetermin: 30.3. / 30.9	100 %
14. Bemerkungen Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben. Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden.						

POL-BA-24a

1. Name des Moduls:	Aufbaumodul Internationale Politik (B.A.-Fach)
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Prof. Dr. Stephan Bierling
3. Inhalte des Moduls:	- Vertiefung der Theorien der internationalen Politik - Vertiefung der Außen- und Sicherheitspolitik wichtiger Akteure (insbesondere der BRD und der USA) sowie der transatlantischen Beziehungen - weiterführende Inhalte zu zentralen internationalen Organisationen und zentralen regionalen und funktionalen Konfliktfeldern
4. Qualifikationsziele des Moduls	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben.
Kenntnisse (Wissen):	Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse über die Theorien der internationalen Politik, der Außen- und Sicherheitspolitik wichtiger Akteure (insbesondere der BRD und der USA) sowie der transatlantischen Beziehungen und weiterführende Inhalte zu zentralen internationalen Organisationen und zentralen regionalen bzw. funktionalen Konfliktfeldern.
Fertigkeiten:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, theoriegestützt und hypothesenbasiert Forschungsprobleme der internationalen Politik zu analysieren und diese in einen größeren Forschungskontext einzubinden.
Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, ein eigenes Forschungsprojekt (BA-Arbeit) im Fach Internationale Politik erfolgreich zu bewältigen.
Schlüsselkompetenzen:	- Fähigkeit zum abstrakten Denken - Kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Fähigkeit zur rationalen Urteilsbildung - Vertrautheit mit internationaler Diskussionskultur
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) Empfohlene Kenntnisse:	Sehr gute Englischkenntnisse auf dem Niveau GER C1
b) Verpflichtende Nachweise:	Erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums (POL-BA-10a, Nr. 12.1) und des Moduls POL-BA-14
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (B.A.-Fach)
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern
9. Empfohlenes Fachsemester:	4.-6. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	ca. 420 h davon: 1. Präsenzzeit: 60 h 2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung): 360 h - Leistungspunkte: 14

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Spezialthema Internationale Politik	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Hauptseminar (HS)	Spezialthema Internationale Politik	2	10	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich		Art der Prüfung	Dauer / Umfang		Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
konzeptionelles Arbeiten, Fähigkeit zur Analyse		Hausarbeit im HS	35.000 Zeichen Text, inkl. Leer- zeichen, exkl. Anhang/Literatur		Abgabetermin: 30.3. / 30.9	100 %
14. Bemerkungen						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben.						
Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden.						
Die jeweilige Form der Studienleistung zu Lehrveranstaltung Nr. 12. 2 (Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den zuständigen Dozenten oder die zuständige Dozentin bekannt gegeben.						

POL-BA-24b

1. Name des Moduls:	Aufbaumodul Internationale Politik (2. Hauptfach / Nebenfach)						
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Prof. Dr. Stephan Bierling						
3. Inhalte des Moduls:	- Vertiefung der Theorien der internationalen Politik - Vertiefung der Außen- und Sicherheitspolitik wichtiger Akteure (insbes. der BRD und der USA) sowie der transatlantischen Beziehungen - weiterführende Inhalte zu zentralen internationalen Organisationen und zentralen regionalen und funktionalen Konfliktfeldern						
4. Qualifikationsziele des Moduls Kenntnisse (Wissen): Fertigkeiten: Kompetenzen: Schlüsselkompetenzen:	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben. Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse über die Theorien der internationalen Politik, der Außen- und Sicherheitspolitik wichtiger Akteure (insbes. der BRD und der USA) sowie der transatlantischen Beziehungen und weiterführende Inhalte zu zentralen internationalen Organisationen und zentralen regionalen bzw. funktionalen Konfliktfeldern. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, theoriegestützt und hypothesenbasiert Forschungsprobleme der internationalen Politik zu analysieren und diese in einen größeren Forschungskontext einzubinden. Die Studierenden sind in der Lage, Fragestellungen im Fach Internationale Politik erfolgreich zu bewältigen. - Fähigkeit zum abstrakten Denken - kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Komparative Urteilskompetenz						
5. Teilnahmevoraussetzungen: a) Empfohlene Kenntnisse: b) Verpflichtende Nachweise:	Sehr gute Englischkenntnisse auf dem Niveau GER C1 im 2. HF: Erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums (POL-BA-10a, Nr. 12.1) und des Moduls POL-BA-14; im NF: erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums (POL-BA-10b, Nr. 12.1) und des Moduls POL-BA-31a						
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (2. Hauptfach / Nebenfach)						
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.						
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern						
9. Empfohlenes Fachsemester:	4.-6. Fachsemester						
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	ca. 270 h davon: <table> <tr> <td>1. Präsenzzeit:</td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):</td> <td>210 h</td> </tr> <tr> <td>Leistungspunkte:</td> <td>9</td> </tr> </table>	1. Präsenzzeit:	60 h	2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):	210 h	Leistungspunkte:	9
1. Präsenzzeit:	60 h						
2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):	210 h						
Leistungspunkte:	9						

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Spezialthema Internationale Politik	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Übung	Spezialthema Internationale Politik	2	5	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang	Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
eigenständige Exposition und Darstellung einer Forschungsfrage			Hausarbeit in Übung	25.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur	Abgabetermin: 30.3. / 30.9	100 %
14. Bemerkungen Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben. Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden.						

POL-BA-25a

1. Name des Moduls:	Aufbaumodul Empirische Politikwissenschaft (B.A.-Fach)
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Prof. Dr. Melanie Walter-Rogg
3. Inhalte des Moduls:	- Vertiefung fortgeschrittener Methoden der empirischen Politikwissenschaft sowie strukturentdeckender oder strukturprüfender Analyseverfahren - Thematisierung und Anwendung von Theorien, Hypothesen und Datensätzen aus den Bereichen Politische Soziologie, Vergleichende Systemanalyse und Internationale Politik
4. Qualifikationsziele des Moduls Kenntnisse (Wissen): Fertigkeiten: Kompetenzen: Schlüsselkompetenzen:	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben. Nach dem Erwerb der grundlegenden Methoden- und Analysekenntnisse im Einführungsmodul erlernen die Studierenden fortgeschrittene Methoden der empirischen Politikwissenschaft sowie strukturentdeckende oder strukturprüfende Analyseverfahren. In der Erlernung und Anwendung der methodischen Verfahren und Datenanalysen werden Theorien, Hypothesen und Datensätze aus den Bereichen Politische Soziologie, Vergleichende Systemanalyse und Internationale Politik thematisiert. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, theoriegestützt und hypothesenbasiert Forschungsprobleme der empirischen Politikwissenschaft zu analysieren und diese in einen größeren Forschungskontext einzubinden. Die Studierenden sind in der Lage, ein eigenes Forschungsprojekt (BA-Arbeit) im Bereich empirische Politikwissenschaft erfolgreich zu bewältigen. - Transferfähigkeit - Fähigkeit zur systematischen Darstellung wiss. Theorien und Inhalte - Fähigkeit zur rationalen Urteilsbildung - Fortgeschrittene Methoden- und Analysekompetenz
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) Empfohlene Kenntnisse:	Grundkenntnisse Methoden und Analyseverfahren, gute Englischkenntnisse auf dem Niveau GER B1
b) Verpflichtende Nachweise:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls POL-BA-10a
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (B.A.-Fach)
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern
9. Empfohlenes Fachsemester:	4.-6. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	ca. 420 h davon: 1. Präsenzzeit: 60 h 2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung): 360 h Leistungspunkte: 14

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Empirische Politikwissenschaft	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Hauptseminar (HS)	Empirische Politikwissenschaft	2	10	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich		Art der Prüfung	Dauer / Umfang		Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
konzeptionelles Arbeiten, Fähigkeit zur Analyse		Hausarbeit im HS	35.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur		Abgabetermin: 30.3. / 30.9	100 %
14. Bemerkungen						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben. Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden.						

POL-BA-25b

1. Name des Moduls:	Aufbaumodul Empirische Politikwissenschaft (2. Hauptfach / Nebenfach)
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Prof. Dr. Melanie Walter-Rogg
3. Inhalte des Moduls:	Vertiefte Kenntnisse und Anwendung politikwissenschaftlicher Methoden und Analyseverfahren an ausgewählten Fragestellungen der empirischen Politikwissenschaft.
4. Qualifikationsziele des Moduls	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben.
Kenntnisse (Wissen):	Nach dem Erwerb der grundlegenden Methoden- und Analysekenntnisse im Einführungsmodul erlernen die Studierenden fortgeschrittene Methoden der empirischen Politikwissenschaft sowie struktur-entdeckende oder strukturprüfende Analyseverfahren. In der Erlernung und Anwendung der methodischen Verfahren und Datenanalysen werden Theorien, Hypothesen und Datensätze aus den Bereichen Politische Soziologie, Vergleichende Systemanalyse und Internationale Politik thematisiert.
Fertigkeiten:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, theoriegestützt und hypothesenbasiert Forschungsprobleme der empirischen Politikwissenschaft zu analysieren und diese in einen größeren Forschungskontext einzubinden.
Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, Fragestellungen im Bereich empirische Politikwissenschaft erfolgreich zu bewältigen.
Schlüsselkompetenzen:	- Fähigkeit zum abstrakten Denken - kommunikative Kompetenz (schriftlich und mündlich) - Argumentationsfähigkeit - Komparative Urteilskompetenz - Fortgeschrittene Methoden- und Analysekompetenz
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) Empfohlene Kenntnisse:	Grundkenntnisse Methoden und Analyseverfahren, gute Englischkenntnisse auf dem Niveau GER B1
b) Verpflichtende Nachweise:	im 2. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls POL-BA-10a im NF: erfolgreicher Abschluss des Moduls POL-BA-10b
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (2. Hauptfach / Nebenfach)
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern
9. Empfohlenes Fachsemester:	4.-6. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	ca. 270 h davon: 1. Präsenzzeit: 60 h 2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung): 210 h Leistungspunkte: 9

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Empirische Politikwissenschaft	2	4	Schriftliche Erfolgskontrolle
2	P	Übung	Empirische Politikwissenschaft	2	5	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung						
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang	Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
eigenständige Exposition und Darstellung einer Forschungsfrage			Hausarbeit in Übung	25.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur	Abgabetermin: 30.3. / 30.9	100 %
14. Bemerkungen						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben. Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden. Die jeweilige Form der Studienleistung zu Lehrveranstaltung Nr. 12. 2 (Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle) wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den zuständigen Dozenten oder die zuständige Dozentin bekannt gegeben.						

D) ERGÄNZUNGSMODUL

POL-BA-26

1. Name des Moduls:	Ergänzungsmodul
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Geschäftsführende/r Professor/in
3. Inhalte des Moduls:	- Vertieftes Studium der Klassiker des Politischen Denkens - Intensive Auseinandersetzung mit Grundproblemen der normativen Politikwissenschaft, z.B. Modelle politischer Gerechtigkeit, Theorien des Gesellschaftsvertrages, Konzeptionen des Bürgerbegriffs - Vertiefung der vergleichenden Analyse westlicher Regierungssysteme (insbesondere Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA) - Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratieentwicklung und Demokratieform; Diktaturvergleich; Europäische Integration - Übergang vom Totalitarismus zum gesellschaftlichen und politischen Pluralismus - Vergleich demokratischer und autoritärer Systeme Mittel- und Osteuropas im gesamteuropäischen Kontext (unter besonderer Berücksichtigung der EU-Problematik) - Außenpolitik mittel- und osteuropäischer Staaten - Vertiefte Kenntnisse und Anwendung politikwissenschaftlicher Methoden und Analyseverfahren an ausgewählten Fragestellungen der empirischen Politikwissenschaft
4. Qualifikationsziele des Moduls Kenntnisse (Wissen):	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse bzgl. folgender Themen: - Klassiker des Politischen Denkens - Westliche Regierungssysteme (insbesondere Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA) - Mittel- und osteuropäische Regierungssysteme - Theorien der internationalen Politik, der Außen- und Sicherheitspolitik wichtiger Akteure (insbesondere der BRD und der USA) sowie der transatlantischen Beziehungen, weiterführende Inhalte zu zentralen internationalen Organisationen und zentralen regionalen bzw. funktionalen Konfliktfeldern - Fortgeschrittene Methoden der empirischen Politikwissenschaft sowie strukturentdeckende oder strukturprüfende Analyseverfahren. In der Erlernung und Anwendung der methodischen Verfahren und Datenanalysen werden Theorien, Hypothesen und Datensätze aus den Bereichen Politische Soziologie, Vergleichende Systemanalyse und Internationale Politik thematisiert
Fertigkeiten:	Die Studierenden erwerben Fertigkeiten bzgl. folgender Themen: - Eigenständigen Analyse und Einordnung einzelner Denker und Werke in verschiedene Strömungen der Politischen Philosophie. Vertrautheit mit aktuellen Formen der Theorieentwicklung und mit praxisorientierten Aspekten der Politischen Philosophie (Politikberatung, Wirtschaftsethik, interkulturelles Orientierungswissen). - Vergleichende Analyse westlicher Regierungssysteme hinsichtlich der Schwerpunkte Demokratieentwicklung und Demokratieform, Diktaturvergleich und Europäische Integration

Kompetenzen:	- Vergleichende Analyse mittel- und osteuropäischer Systeme im Hinblick auf den Übergang vom Totalitarismus zum gesellschaftlichen und politischen Pluralismus, den Vergleich demokratischer und autoritärer Systeme im gesamteuropäischen Kontext (unter besonderer Berücksichtigung der EU-Problematik) sowie ihrer Außenpolitik - Theorien- und hypothesengestützte Analyse von Forschungsproblemen der internationalen Politik sowie Einbindung der Forschungsprobleme in einen größeren Forschungskontext - Theorien- und hypothesengestützte Analyse von Forschungsproblemen der empirischen Politikwissenschaft sowie Einbindung der Forschungsprobleme in einen größeren Forschungskontext						
	Die Studierenden erwerben Kompetenzen bzgl. folgender Themen: - Eigenständige Stellungnahme, Fähigkeit zu kritischer Reflexion sowie zur fundierten Darstellung eigener Ergebnisse. Erfassung komplexer Zusammenhänge innerhalb des Teilbereiches, aber auch innerhalb der Politikwissenschaft im Ganzen und eigenständige Einordnung in einen umfassenderen Problemhorizont. - Selbständige Konzeption und Analyse innen- und/oder außenpolitischer Problemstellungen unter Einhaltung von Standards der politikwissenschaftlichen Komparatistik und unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse über Westeuropa. - Selbständige Konzeption und Analyse innen- und/oder außenpolitischer Problemstellungen unter Einhaltung von Standards der politikwissenschaftlichen Komparatistik und unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse über Mittel- und Osteuropa. - Eigenständige Konzeption und Analyse von Fragestellungen der Internationalen Politik unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten. - Eigenständige Konzeption und Analyse von Fragestellungen der empirischen Politikwissenschaft unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten.						
Schlüsselkompetenzen:	- Transferfähigkeit - Fähigkeit zur Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte - Fähigkeit zur rationalen Urteilsbildung - Fähigkeit zum abstraktem Denken - Argumentationsfähigkeit - Fortgeschrittene Methoden- und Analysekompetenz						
5. Teilnahmevoraussetzungen:							
a) Empfohlene Kenntnisse:	grundlegende Englischkenntnisse auf dem Niveau GER A2						
b) Verpflichtende Nachweise:	Erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums (POL-BA-10a, Nr. 12.1) und der Basismodule aus den Teilbereichen, aus denen die gewählten Veranstaltungen stammen						
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (B.A. Fach)						
7. Angebotsturnus des Moduls:	Alle Kurse werden mindestens jährlich angeboten.						
8. Das Modul kann absolviert werden in:	in zwei Semestern						
9. Empfohlenes Fachsemester:	4.-6. Fachsemester						
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	ca. 420 h davon: <table border="0"> <tr> <td>1. Präsenzzeit:</td> <td>90 h</td> </tr> <tr> <td>2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):</td> <td>330 h</td> </tr> <tr> <td>Leistungspunkte:</td> <td>14</td> </tr> </table>	1. Präsenzzeit:	90 h	2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):	330 h	Leistungspunkte:	14
1. Präsenzzeit:	90 h						
2. Selbststudium / Prüfung (inkl. Vorbereitung):	330 h						
Leistungspunkte:	14						

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Vorlesung	Politische Philosophie/ Westliche Regierungssysteme/ Politische Systeme Mittel- und Osteuropas/Internationale Politik/ Empirische Politikwissenschaft	2	4	schriftliche Erfolgs- kontrolle
2	P	Übung I		2	5	Referat oder schriftliche Erfolgskontrolle
3	P	Übung II		2	5	Referat oder schriftli- che Erfolgskontrolle
13. Modulprüfung:						
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang	Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
konzeptionelles Denken/ Reflexionsfähigkeit			Hausarbeit in Übung I oder II	25.000 Zeichen Text, inkl. Leerzeichen, exkl. Anhang/Literatur	Abgabetermin: 30.3. / 30.9.	100%
14. Bemerkungen:						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben.						
Im Rahmen des Moduls sind Veranstaltungen aus mindestens zwei der fünf Teildisziplinen (Politische Philosophie/Westliche Regierungssysteme/Politische Systeme Mittel- und Osteuropas/Internationale Politik/ Empirische Politikwissenschaft) zu belegen. Die Belegung von Veranstaltungen aus der Teildisziplin, aus der das Aufbaumodul gewählt wurde, ist ausgeschlossen.						
Schriftliche Erfolgskontrollen werden vom Dozenten oder der Dozentin festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Diese sind in der Regel Klausuren, sie können aber auch in Form von Protokollen, Berichten, Reviews, Essays oder Übungsaufgaben abgelegt werden.						
In der Übung, zu der die Hausarbeit geschrieben wird, ist als Studienleistung ein Referat zu halten. In der anderen Übung ist als Studienleistung eine schriftliche Erfolgskontrolle abzulegen.						

E) PRAXISMODUL

POL-BA-27

1. Name des Moduls:	Praxismodul
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Politikwissenschaft / Geschäftsführende/r Professor/in
3. Inhalte des Moduls:	- Das Modul bietet die Möglichkeit, Einblicke in potentielle Tätigkeitsfelder von Politikwissenschaftlern oder Politikwissenschaftlerinnen zu gewinnen und praktische Erfahrungen in den politikwissenschaftlichen Arbeitsfeldern zu sammeln und kritisch zu reflektieren. - Das ergänzende praxisrelevante Seminar vermittelt Schlüsselqualifikationen für die berufliche Praxis.
4. Qualifikationsziele des Moduls Kenntnisse (Wissen): Fertigkeiten: Kompetenzen: Schlüsselkompetenzen:	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden sowohl <i>fachspezifische Qualifikationen</i> als auch <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben. Die Studierenden erhalten Einblicke in potentielle Tätigkeitsfelder von Politikwissenschaftlern oder Politikwissenschaftlerinnen und erwerben Wissen über die praktische Anwendung ihrer Studieninhalte. Die Studierenden sammeln praktische Erfahrungen in den politikwissenschaftlichen Arbeitsfeldern und erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Präsentation, Kommunikation, Moderation, Projektmanagement und Politikberatung. Die Studierenden können ihr erworbenes Fachwissen in einem spezifischen, beruflichen Umfeld erproben. Sie gewinnen damit eine erste Orientierung in den Praxisfeldern ihres Faches. Das ergänzende Seminar vermittelt Schlüsselqualifikationen für die berufliche Praxis. Die Studierenden verfügen nach Modulabschluss über folgende Kompetenzen: Präsentation, Kommunikation, Moderation, Projektmanagement und Politikberatung.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Politikwissenschaft (B.A. Fach)
7. Angebotsturnus des Moduls:	Jedes Semester
8. Das Modul kann absolviert werden in:	einem Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	3. - 4. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	ca. 300 Std. davon: 1. Präsenzzeit (inkl. Praktikum): 190 h 2. Selbststudium/Prüfung (inkl. Vorbereitung)): 110 h Leistungspunkte: 10

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden Leistungen erfüllt sind:						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Praktikum	Praktikum mind. 4 Wochen in Vollzeit		5	Praktikumsbericht
2	P	Seminar	Praxisrelevantes Seminarangebot	2	5	Projektarbeit
13. Modulprüfung:						
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer / Umfang	Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
-			-	-	-	-
14. Bemerkungen:						
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung vergeben. Der Praktikumsbericht (Umfang ca. 12.000 Zeichen exkl. Leerzeichen) dient der schriftlichen Reflexion der absolvierten Tätigkeit und ist grundsätzlich innerhalb vier Wochen nach Beendigung des (letzten) Praktikums bei der Praktikumsbetreuung abzugeben. Dabei wird Wert auf eine korrekte Form (Orthographie, sprachlicher Ausdruck) gelegt. Inhaltlich sollte enthalten sein: die Beschreibung der Institution (kurze Beschreibung der Größe, verschiedenen Einheiten, Auftrag etc.); die Beschreibung der eigenen Aufgabenbereiche (sachlicher Tätigkeitsbericht); eine Reflexion der universitären Lehre zur Bewältigung der Praxisaufgaben. Eine Theorie-Praxis-Reflexion hat zum Ziel, die Handlungen im Praktikum in Hinblick auf erlernte Theorien an der Universität zu reflektieren und umgekehrt. Zusammen mit der erworbenen Erfahrung im Praktikum und dem Reflexionswissen aus der Universität entsteht kompetentes Handeln. Der Studierende soll dabei konkrete Anwendungstheorien in sein Praktikum integrieren und darüber reflektieren, welche wissenschaftlichen Theorien dazu beitragen könnten, die Praxis zu erklären, zu prognostizieren oder auch die gesetzten Ziele zu erreichen. Die Projektarbeit enthält ein forschungspraktisches Problem, das von den Studierenden mit adäquaten Theorien, Methoden und Informationen bzw. Daten systematisch aufbereitet, analysiert und diskutiert wird.						